

In Kooperation mit
den Städten:



STADT HATTINGEN

Stadt Witten



den Wohnprojekten:



SCHWUNG

Schwelmer Wohnprojekt
für Alt und Jung

und weiteren Partnern:



Wohnen für Generationen

Austausch · Information · Vernetzung

Veranstaltet von:



Ansprechpartner/innen:

Iris Baeck

(Fachbereichsleiterin der VHS Ennepe-Ruhr-Süd)

Tel.: 02332 9186-112

E-Mail: bae@vhs-en-sued.de

www.vhs-ennepe-ruhr-sued.de

Christa Beermann

(Demografiebeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises)

Tel.: 02336 93-2223

E-Mail: C.Beermann@en-kreis.de

www.en-kreis.de

Rolf Novy-Huy

(Geschäftsführer der Stiftung trias)

Tel.: 02324 902213

E-Mail: info@stiftung-trias.de

www.stiftung-trias.de

■ WoGEN – Einleitung	S. 2
Veranstaltungen	
■ Wohnprojekt mit integrierter Pflege	S. 3
■ Henning Scherf: Grau ist bunt	S. 4
■ Anders Wohnen	S. 5
■ Bielefelder Modell des selbstbestimmten Wohnens	S. 6
■ Wohnprojekte und Stadtentwicklung in Schwelm	S. 7
■ Wohnprojekt als Passivhaus	S. 7
Wohnprojekte im EN-Kreis	
■ WieEN – Wohnen in enger echter Nachbarschaft	S. 8
■ SCHWUNG – Schwelmer Wohnprojekt für Alt und Jung	S. 9
■ WiWoZu – Hattinger Wohnprojekt	S. 10



WiWoZu – wir wohnen zusammen e.V. Hattingen (Ruhr)

Unser Projektgedanke: Sozial, ökologisch, gemeinschaftlich, alle Generationen unter einem Dach. Achtsamkeit und gegenseitige Hilfe über das Maß einer netten, aber anonymen Nachbarschaft hinaus. Wir wollen Verantwortung für die anderen übernehmen, auch für unser Quartier, die Hattinger Südstadt.

Unser Haus hat 14 Wohnungen, einen Gemeinschaftsraum, eine Gästewohnung und eine gemeinsame Werkstatt. Zwei Familien, drei Ehepaare und acht Singles freuen sich darauf, bald einzuziehen.

Das Gebäude: Barrierefreiheit ist quasi selbstverständlich. Wir – d. h. unser Partner, die hwg eG als örtliche Baugenossenschaft, verzichtet auf Materialien, die bei Herstellung und Einbau, bei einem Brand oder einer späteren Wiederaufbereitung von Gebäudeteilen Mensch und Umwelt schaden.

Wir haben ein ambitioniertes Energiekonzept: Erdwärme, Solarenergie, eine Photovoltaikanlage. Im Betrieb muss sich unser ökologischer Ansatz bewähren: Heizenergie und Wasser sparen, Müll trennen, kompostieren, Reparieren statt neu kaufen, Carsharing...

Mit dem Einzug der Bewohner – für den Herbst 2010 geplant – wird es nicht vollendet sein, sondern geht in eine neue Phase. So wie ein Gebäude Pflege und Aufmerksamkeit benötigt, ist es notwendig auch auf das soziale Gebäude zu achten, es zu pflegen und zu erhalten.

Nähere Informationen bei:
Helga Glas
Tel.: 02324 3911430
E-Mail: helgaglas@t-online.de



SCHWUNG – Schwelmer Wohnprojekt für Alt und Jung

Wir sind eine Gruppe von engagierten Menschen, die in Schwelm ein generationenübergreifendes Wohnprojekt realisieren möchten, das familiengerecht, kindgerecht, seniorengerecht und behindertengerecht angelegt ist. Menschen jeden Alters sollen sich dort wohl fühlen und statt Anonymität persönliche und aufgeschlossene Nachbarschaft erleben können.

Es soll eine gute Nachbarschaft entstehen, in der je nach Interesse und Bedürfnis der Einzelnen auch gemeinsame Unternehmungen und gegenseitige Unterstützung möglich sind.

Wir planen eine Wohnanlage mit 16 bis 25 Wohnungen (Wohneinheiten für Singles, Paare, Alleinerziehende und Familien), die barrierefrei und teilweise rollstuhlgerecht gebaut und mit einem Aufzug ausgestattet werden sollen. Ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss für Treffen und Versammlungen, den die Mitbewohner/innen auch für Kurse oder Feiern nützen können und ein gemeinsamer Garten mit Spielplatz und Sitzgelegenheiten dienen dem sozialen Kontakt.

Der Verein SCHWUNG wirkt bei der Planung der Wohnanlage mit, mietet den Gemeinschaftsraum an, trifft die Auswahl der Bewohner/innen und koordiniert das Miteinander. Wir bemühen uns um einen Bauplatz an einem ruhigen und gleichzeitig innenstadtnahen Ort in Schwelm!

Nähere Informationen bei:

Christina Schrettenbrunner (1. Vorsitzende)

Tel.: 02336 472581

E-Mail: schrettenbrunner@googlemail.com



Initiative zur Förderung gemeinschaftsorientierter Wohnformen

Bereits 2007 haben sich in Gevelsberg und Hattingen auf Initiative der dort ansässigen Volkshochschulen und in Schwelm im Zuge des Stadtentwicklungsprozesses interessierte Menschen zusammengeschlossen, um jeweils vor Ort ein generationsübergreifendes Wohnprojekt zu entwickeln. Im Jahre 2008 wurde unter dem eigens dafür geschaffenen Label „WoGEN – Wohnen für Generationen im EN-Kreis“ von der VHS Ennepe-Ruhr-Süd und dem Ennepe-Ruhr-Kreis für diese lokalen Aktivitäten eine kreisweite und städteübergreifende Plattform geschaffen. Inzwischen ist das Label „WoGEN“ Ausdruck eines Initiativkreises, der unter der Federführung von VHS Ennepe-Ruhr-Süd, EN-Kreis, Stiftung trias für Wohnen, Bauen und Ökologie und dem Wohnprojekt „WieeN“ in Kooperation mit den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises, dem Mieter/innenverein Witten, den regionalen Wohnungsunternehmen und weiteren interessierten Gruppen, Initiativen und Wohnprojekten die kreisweite Entwicklung gemeinschaftlicher, generationsübergreifender Wohnformen fördern will.

Die bisherigen Veranstaltungen zu diesem Thema haben gezeigt, dass es auch im Ennepe-Ruhr-Kreis ein reges Interesse gibt an Wohnformen,

- in denen kommuniziert und Nähe gelebt werden kann,
- wo Nachbarschaft mehr bedeutet, als im gleichen Haus oder der gleichen Straße zu wohnen und
- wo verschiedene Generationen miteinander „unter einem Dach“ leben und Kontakt zueinander haben.

Mit dem Ziel, für die Idee des gemeinschaftsorientierten Wohnens zu werben sowie ein Forum zu schaffen für Austausch, Information und Vernetzung bietet der Initiativkreis WoGEN 2009/2010 in den Städten des EN-Kreises weitere interessante Veranstaltungen an, zu denen all jene, die sich einfach unverbindlich über gemeinschaftliche Wohnformen informieren oder die sich selbst zu diesem Thema engagieren möchten, herzlich eingeladen sind.



Exkursion, organisiert von der Gruppe WieeN – Wohnen in enger echter Nachbarschaft in Kooperation mit der VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Der Besuch von Wohnprojekten in Schwerte, Dortmund und Bielefeld stand in den vergangenen Studienjahren im Visier vieler Bürger/innen. Wir setzen diese erfolgreiche Reihe mit dem Besuch des Kölner Projektes fort. Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Ehrenfeld eG hat mit dem Verein „Wohnen mit Alt und Jung e.V.“ 2006 ein Generationen übergreifendes Wohnprojekt mit einer Gruppenwohnung für ambulant betreute Mieter/innen geplant und in Köln-Ehrenfeld erbaut.

Zur Angebotspalette gehören:

- Gemeinschaftsraum
- Pflegewohnung und -bad
- Fitness- und Werkraum
- Nachbarschaftliches Leben
- Selbstbestimmt Wohnen
- Begleitung von Aktivitäten, Hobbys, Kultur und Freizeit
- Begegnungen der Generationen

Treffpunkt:

10.00 Uhr, Jakob-Schupp-Straße 22, 50825 Köln

Die Anreise dorthin erfolgt mit den eigenen Pkws bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, weitere Informationen benötigen oder im Vorfeld Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften brauchen, setzen Sie sich bitte mit Angela Leisten (02339 7402) in Verbindung.

Sa. 19.9.2009, 10.00 Uhr
1 Veranstaltung, gebührenfrei
Kurs-Nr.: 4032N



WieeN – Wohnen in enger echter Nachbarschaft

Immer mehr Menschen werden älter, sind häufig noch recht gesund und suchen eine anregende und sichere Umgebung. Jüngere Menschen und Familien dagegen mit ihren vielfachen Belastungen benötigen in den kleinen Dingen des Alltags oft genug Unterstützung. Allen gemeinsam könnte der Wunsch sein, Menschen zu finden, die willens sind, nachbarschaftlich mit- und füreinander zu leben, da familiäre Strukturen allein oft genug nicht mehr den Anforderungen genügen.

Seit Herbst 2007 arbeiten wir daran, für solche Bedürfnisse eine neue Wohnform zu entwickeln und ein Generationen übergreifendes Wohnprojekt im Ennepe-Ruhr-Kreis zu verwirklichen. Wir treffen uns alle vierzehn Tage und freuen uns, wenn viele Neugierige dazukommen.

Die Gruppe trifft sich jeden 2. und 4. Montag im Monat.

Nähere Informationen bei:

Angela Leisten: Tel.: 02339 7402

Die einzelnen Termine sind:

24.8./14.9./28.9./12.10.* / 26.10./9.11./23.11./14.12.2009
(* Tagungsort bitte der Tagespresse entnehmen)

ab Mo. 24.8.2009, 19.00-21.15 Uhr
8 Veranstaltungen, gebührenfrei
Gevelsberg/Bürgerzentrum
Mittelstr. 86-88

Die einzelnen Termine sind:

11.1./25.1./8.2./22.2./8.3./22.3./12.4./26.4./10.5./31.5./
14.6./28.6./12.7./26.7.* / 9.8.* / 23.8.2010*

(* Tagungsort bitte der Tagespresse entnehmen)

ab Mo. 11.1.2010, 19.00-21.15 Uhr
16 Veranstaltungen, gebührenfrei
Gevelsberg/Bürgerzentrum
Mittelstr. 86-88

Ansprechpartnerinnen: Iris Baeck 02332 91 86-112
Magdalene Toepler 02332 91 86-122



Mit „SCHWUNG – Schwelmer Wohnprojekt für Alt und Jung“ anders wohnen in Schwelm

Neues von dem Wohnprojekt und der Stadtentwicklung. Eine Veranstaltung im Rahmen des Schwelmer Frauencafés e.V.. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Mi. 13.1.2010, 19.30 Uhr
1 Veranstaltung, gebührenfrei
Schwelm/Stadtbücherei, Hauptstr. 9

Wohnprojekt als Passivhaus



Eine Kooperation der Gruppe WieeN mit der VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Wohnprojekt und Passivhaus ist bestimmt noch nicht die Regel. Ist es zu teuer, zu kompliziert oder zu technisch? Doch die Zeiten ändern sich rasch: Die Energiepreise sind in den letzten Jahren rasant gestiegen, aber auch die Erfahrungen mit energiesparendem Bauen und die Auswahl an besseren Materialien und Techniken.

Ein energiesparendes Bauen kostet Geld, was aber durch die begrenzten Mieten des öffentlich geförderten Wohnungsbaues nicht unbedingt wieder hereinkommt. Gibt es Möglichkeiten, trotzdem ein Passivhaus zu errichten? Der Referent stellt an diesem Abend verschiedene Projekte vor, erklärt die Wirkungsweise eines Passivhauses und untersucht die Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem konventionell gebauten Wohnprojekt. Architekt Jürgen Köhne errichtet zur Zeit ein Generationen übergreifendes Wohnprojekt in Herne.

Do. 4.2.2010, 19.30-21.00 Uhr
1 Veranstaltung, 3,00 EUR
Jürgen Köhn
Gevelsberg/Bürgerzentrum
Mittelstr. 86-88
Kurs-Nr.: 4119P



Henning Scherf: Grau ist bunt

Lesung der VHS Ennepe-Ruhr-Süd
in Kooperation mit der Schwelmer &
Soziale Wohnungsgenossenschaft eG



- Wie wollen wir in Zukunft leben?
- Welche Möglichkeiten gibt es, mit dem Altern umzugehen?

Das sind Fragen, die sich jede/r Einzelne stellen muss, die aber auch die Gesellschaft und die Politik betreffen.

Henning Scherf hat sich, wie wenige andere, mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Er erzählt in seinem Buch davon, wie seine Großeltern und seine Eltern alt geworden sind und wie er selbst alt werden will. Der großen Angst vor dem eigenen Altern und der Panik vor einer immer älter werdenden Republik stellt er ein ganz anderes Altersbild entgegen. Und eine alternative Lebensform, die er selber in seiner Alters-WG praktiziert. Er ist überzeugt: Wir müssen die Trennung zwischen Alt und Jung aufheben, die starre Abfolge von Ausbildung – Arbeit – Ruhestand auflösen und Vereinsamung verhindern. Wir müssen zu einem neuen Miteinander finden, aber auch die eigene Sterblichkeit akzeptieren.

Die Veränderungen, die sich durch Altern ergeben, bergen viele neue Chancen: In seinem Buch „Grau ist bunt“ zeigt Henning Scherf, wie wir sie nutzen können.

Im Vorfeld der Lesung (ab 18.00 Uhr) haben Sie Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss mit den regionalen Wohnprojekten ins Gespräch zu kommen.

Do. 8.10.2009,
19.00-21.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)
1 Veranstaltung, 10,00 EUR
Schwelm/Haus Friedrichsbad
Brunnenstraße 24
Kurs-Nr.: 4011N

Ansprechpartnerinnen: Iris Baeck 02332 91 86-112
Magdalene Toepler 02332 91 86-122



Busfahrt der VHS Hattingen zu alternativen Wohnprojekten

Wohnen ist ein lebenslanges Thema. Junge Familien und ältere Mitbürger/innen wollen oft die überkommenen Vorstellungen von Wohnen nicht übernehmen und suchen nach Alternativen. Im Laufe des Tages werden wir mit dem Bus die folgenden zwei alternativen Wohnprojekte besichtigen:

1. „Wohnen im (Un-)Ruhestand e.V.“ – WIR

Im Alter ändert sich vieles – und oft auch die Wohnform. Vielen Seniorinnen und Senioren ist die Unterbringung in einem Altersheim ein Gräuel. Es gibt aber Alternativen, wie zum Beispiel das Projekt des Vereins „Wohnen im (Un-)Ruhestand“ (WIR). Dieser hat in Herne eine Hausgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen (Besichtigung: 11.30 Uhr).

2. „Gemeinsames Wohnen von Alt und Jung e.V.“

Dieses Projekt in Münster stand unter dem Motto „Gemeinsam Wohnen von Jung und Alt“. Die künftigen Mieter/innen wurden von Anfang an in die Planung einbezogen und dabei vom Wohnbund betreut. Die Reihenhäuser stehen als Arkade auf einem gemeinsamen Eingangspodest, die Doppelhäuser verbinden Erschließungs- und Aufenthaltsdecks. Die zusätzliche Erschließung im 1.OG erweitert die Variationsbreite für das Wohnungsangebot so, dass den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der künftigen Bewohner/innen entsprochen werden konnte. Die einladende Ausgestaltung der Eingangsbereiche unterstreicht den Gedanken des Wohnens in Gemeinschaft (Besichtigung: 14.30 Uhr).

Treffpunkt:

10.45 Uhr, Parkplatz Reschop am Bunker, Hattingen
Anmeldungen unter Kurs-Nr. 1202HF bei Heinz Starmann,
vhs Hattingen, Tel. 02324 204-3518

Di. 20.10.2009, 10.45 - ca. 16.45 Uhr

1 Veranstaltung, 20,00 EUR

Sabine Matzke (Wohnbundberatung)



Eine Kooperation der VHS Ennepe-Ruhr-Süd mit dem EN-Kreis und der AG der Wohnungsunternehmen EN

Das Thema Wohnen im Alter gewinnt aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Es ist der Wunsch vieler Menschen, auch bei steigender Hilfebedürftigkeit in der eigenen Wohnung leben und bei Bedarf Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen zu können. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, hat die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (BGW) gemeinsam mit dem Verein Freie Altenhilfe Alt und Jung e.V. und unter Mitwirkung der Stadt Bielefeld ein richtungsweisendes Konzept entwickelt, das unter dem Namen „Bielefelder Modell“ bundesweit einmalig ist und große Beachtung findet. Die Besonderheit des „Bielefelder Modells“ ist die Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale. An diesem Abend haben Verantwortliche aus Wohnungsbau-gesellschaften, Interessierte aus Politik und Verwaltung, Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und interessierte Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, von Werner Stede, Leiter des sozialen Bestandsmanagement und der Abt. Heimbewirtschaftung, Einblicke in die Struktur und die praktische Umsetzung dieses Modells zu erhalten, sich über die bestehenden Wohnprojekte im EN-Kreis zu informieren und vieles mehr.

Di. 24.11.2009, 18.00-21.00 Uhr

1 Veranstaltung, gebührenfrei

Werner Stede

Gevelsberg/Bürgerzentrum

Mittelstr. 86-88

Kurs-Nr. 4117N

Ansprechpartnerinnen: Iris Baeck 02332 91 86-112
Magdalene Toepler 02332 91 86-122